

NACHLASS FRIEDRICH RAKOB: ERSCHLIESSUNG UND DIGITALISIERUNG

DAI Standort Abteilung Rom, Fotothek Rom

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 07.2017 - 12.2024

Disziplinen Bauforschung

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Camilla Colombi

Adresse via Sardegna 79-81 , 00187 Rom

Email Camilla.Colombi@dainst.de

Team Valeria Capobianco, Daniela Gauss

Laufzeit 2017 - 2024

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan ROM - Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte

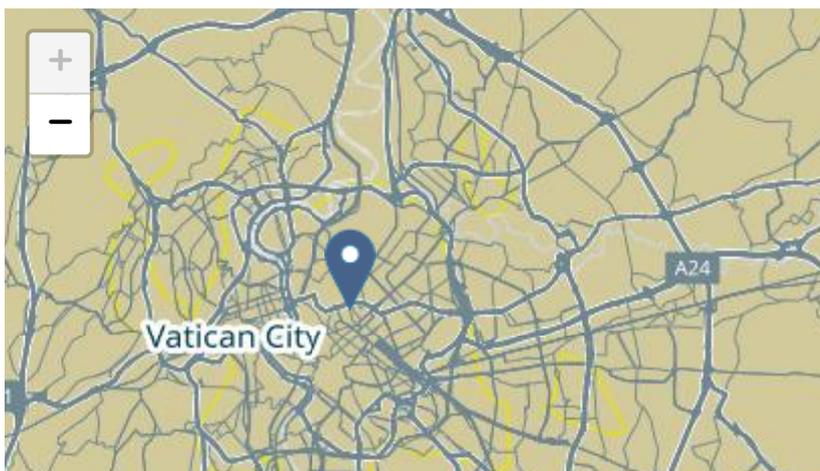
Fokus Auswertung

Disziplin Bauforschung

Förderer Abteilung Rom, Auswärtiges Amt

Projekt-ID 2714

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/3929488>





ÜBERBLICK

Der aus Nordrhein-Westfalen stammende Bauforscher Friedrich Rakob (1931-2007) war von 1962 bis 1996 als Referent für römische Bauforschung am Deutschen Archäologischen Institut in Rom tätig, wobei er sich insbesondere auf die baugeschichtliche Untersuchung nordtunesischer Städte spezialisierte. Ab 1968 hatte er die Grabungsleitung bei der Großgrabung in Simitthus/Chimtou und ab 1974 auch in Karthago inne. Die Ausgrabungen wurden im Zuge der Kooperation des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom mit dem damaligen Institut National d'Art et d'Archéologie (INAA) – heute Institut National du Patrimoine (INP) – in Tunis durchgeführt. Der Nachlass von Friedrich Rakob umfasst insgesamt über 63.000 Fotonegative, Diapositive und Kontaktabzüge sowie etwa 190 Kisten und Ordner mit Grabungstagebüchern, Zeichnungen, Plänen, VHS-Kassetten und weiteren Dokumenten wie Vorberichten, Vortragstexten und Briefen aus über 35-jähriger Forschungsarbeit.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

FRIEDRICH RAKOB

Friedrich Rakob studierte von 1952 bis 1958 in München und Karlsruhe Architektur und Baugeschichte; während des Studiums führte er bereits gemeinsam mit Arnold Tschira und Walter-Herwig Schuchardt baugeschichtliche Untersuchungen in Italien durch. 1962 wurde er Referent für römische Bauforschung am Deutschen Archäologischen Institut in Rom und trat bereits ein Jahr später das DAI-Reisestipendium an. Promoviert wurde er 1967 mit dem Thema Die Piazza d'Oro in der Villa Hadriana bei Tivoli. Durch die Stipendiatenreise wurde wohl Rakobs Interesse für die Maghreb-Staaten geweckt, als ihn sein Weg unter anderem nach Libyen und Tunesien führte. Sein Forschungsschwerpunkt sollte sich nun von Italien nach Nordafrika, insbesondere in den nordtunesischen Raum, verlagern.

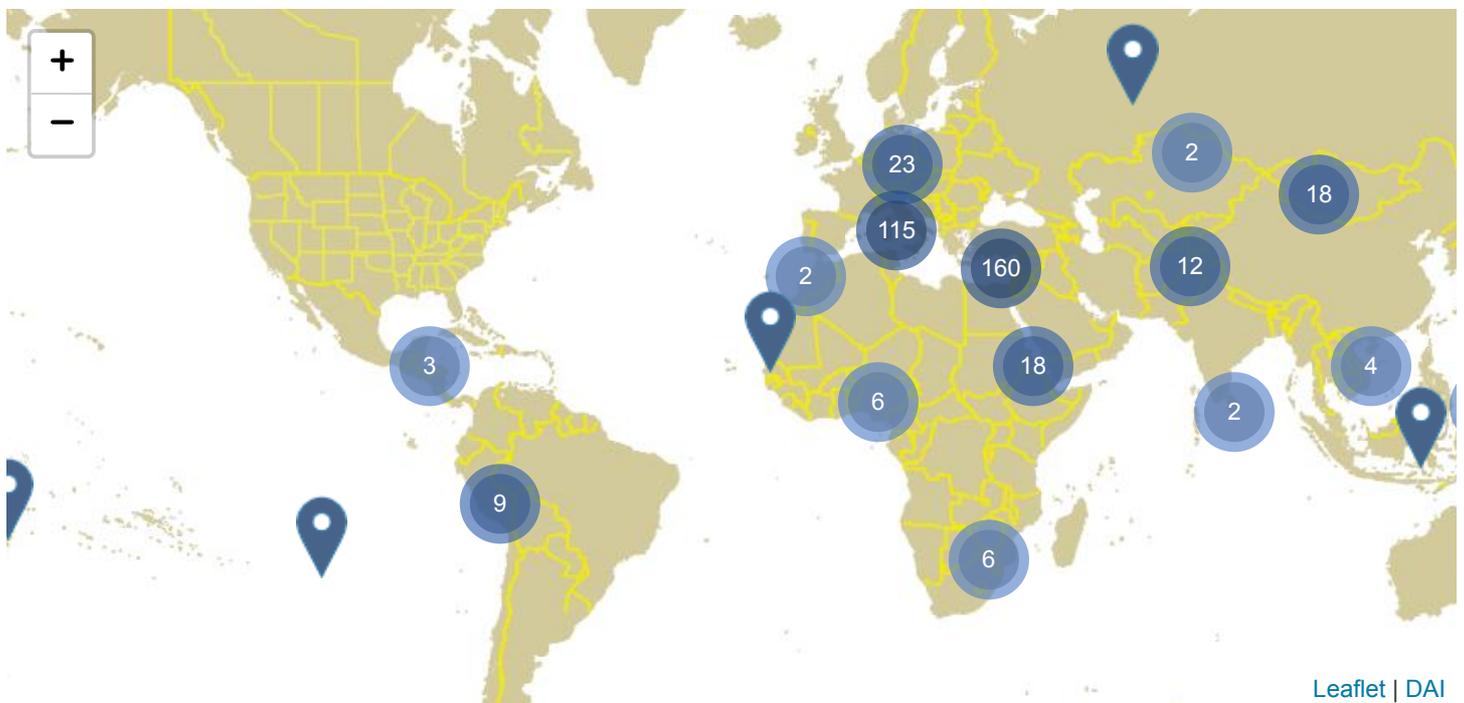


Das Archivmaterial aus dem Nachlass Friedrich Rakobs wurde zunächst 2015 systematisch inventarisiert und geordnet. Aufgrund der jahrzehntelangen Forschungsarbeiten von Rakob ist der Bestand an Fotografien, Zeichnungen, Grabungstagebüchern und anderen Materialien sehr umfangreich, wodurch die Inventarisierung sowie die Digitalisierung und Bearbeitung der Archivmaterialien, insbesondere der Fotomaterialien, seit 2015 schon viel Zeit beansprucht hat. Bisher wurden etwa 40.000 Negative und Dias digitalisiert, der gesamte Fotobestand wird auf über 60.000 Aufnahmen geschätzt.



KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Deutsches Archäologisches Institut,
Abteilung Rom

PARTNER & FÖRDERER

FÖRDERER

Abteilung Rom

Auswärtiges Amt

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Camilla Colombi



Valeria Capobianco

Leitung Fotothek; Referentin für Etruskologie
und italische Archäologie
Camilla.Colombi@dainst.de
+39 06 488 81 470

Archivarin
Valeria.Capobianco@dainst.de



Daniela Gauss
Fotografin
Daniela.Gauss@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Ralf Bockmann



Julia Boensch-Bär



Christoph Lehnert